

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 52 (1907)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konferenzchronik.

Lehrerturnverein Zürich. Lehrer: Übung Montag abends Kantonsschule. Mädcheturnen. Männerturnen. Lehrerinnen: Übung Dienstag abends im Hirschengraben.

Lehrerturnverein Winterthur und Umgebung. Montag, 21. Jan. Übung für Lehrer und Lehrerinnen in der Turnhalle Geiselweid. (Lehrer punkt 5 1/2 Uhr.) Nachher Française-Probe. Samstag, 26. Jan. Familienabend im „Strauss“.

Lehrerturnverein St. Gallen und Umgebung. Turnstunde Donnerstag, den 24. Jan., 5 1/2—7 Uhr, im Bürgli.

Schulverein Frauenfeld. Montag, 21. Jan., 3 Uhr, bei Hrn. Senn, Bäckerei, Kurzdorf. Ref. von Hrn. Gimmi über: „Mein System“. Diverses.

Kreissynode Thun. Donnerstag, 31. Jan., vorm. 9 1/2 Uhr, Hotel Falken, Thun. Tr.: 1. Vortrag Gehringer über: Loret-Clyde, Gründer des anglo-indischen Reiches. 2. Vortrag Hulliger über: Schwachsinnigenfürsorge u. Schwachsinnigenerziehung. 3. Jubiläum des Hrn. Insp. Zaugg.

Vorstand der Sektion Thurgau des S. L. V.

Präsident: Hr. A. Weideli, Lehrer, Hohentannen.
Vize-Präsident: „ J. Keller, Sekundarl., Weinfelden.
Kassier u. Aktuar: „ K. Isler, Sekundarl., Bischofszell.
Weitere Mitglieder: HH. P. Roth, Lehrer, Dozwil, E. Bruggmann, Lehrer, Unterschlatt, E. Bollmann, Lehrer, Frauenfeld, S. Blattner, Sekundarl., Tägerwilen, S. Knecht, Lehrer, Bichelsee, K. Ammann, Lehrer, Gündelhart.

Das freie Gymnasium in Zürich umfasst:

1. Eine **Literarabteilung** (eigentliches **Gymnasium**) mit Latein von der I. und Griechisch von der III. Klasse an, in 6 1/2 Jahreskursen, als 7.—13. Schuljahr.
 2. Ein **Realgymnasium** mit Latein aber ohne Griechisch, in 6 1/2 Jahreskursen.
 3. Eine **Realschule** (Sekundarschule) ohne alte Sprachen.
 4. Eine **Vorklasse**, welche die 6. Primarklasse ersetzt und Gelegenheit bietet, zu ermitteln, für welche dieser Abteilungen der betr. Schüler sich am besten eignet.
- In die Klassen mit Latein finden auch **Mädchen** Aufnahme. **Anmeldungen** nimmt bis 20. Februar entgegen
 (ZA 1454 g) 84 **Rektor B. Beck.**
Sprechstunde täglich 11—12 Uhr, Gerechtigkeitsgasse 26.

Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist die Lehrstelle an der oberen Abteilung der Primarschule **Oberwil** neu zu besetzen.

Jahresbesoldung 1700 Fr. Zulage nach drei Dienstjahren 100 Fr., nach weiteren drei Jahren 100 Fr. Maximalbesoldung nach zehn Dienstjahren 2000 Fr.

Lehrpatente und Zeugnisse über Leumund, Vorbildung und bisherige Tätigkeit samt kurzem Lebenslauf, sowie Arztzeugnis, sind mit der Anmeldung bis **spätestens den 15. Februar 1907** der Unterzeichneten zuhanden der Wahlbehörde einzusenden. 43

Liestal, den 12. Januar 1907.

Erziehungsdirektion des Kantons Basel-Landschaft.

Ein Bild der Gesundheit

und jugendlichen Lebensfrische bietet jedes Kind, das naturgemäss und vernünftig ernährt wird. Es ist unvernünftig und naturwidrig, den Kindern Bohnenkaffee zu geben, weil dieser den zarten Organismus in seiner Entwicklung hemmt und krank macht. Das beste und zuträglichste Getränk für Kinder jeden Alters, sowie für Erwachsene ist nach dem Urteile der Aerzte Kathreiners Malzkaffee. Der enthält nichts Schädliches, hat einen vollen, angenehmen Geschmack und ist nahrhaft. 1051

Kleine Mitteilungen.

— **Marbach** anerbietet einen Bauplatz für die kant. St. gallische Anstalt für schwachsinnige Kinder.

— In **Frankfurt a. M.** genossen (von 85,000 Schülern) 720 ganze, 3780 teilweise Lernmittelfreiheit. Der Magistrat kann sich für volle Unentgeltlichkeit nicht erwärmen; und findet darin die beste Lösung der Frage, dass die Direktoren ermächtigt werden, im Falle der Bedürftigkeit die Lernmittel kostenlos zu bewilligen.

— Warum die zu **Elmshorn** (Schleswig), 15,000 Einw., die Lehrer nicht besser bezahlen, sagte ihr Bürgermeister: „...je erstklassiger das Material, desto schneller geht es von hier fort, hat das Kollegium deshalb gesagt, lieber einen weniger guten nehmen, der länger bleibt, als erstklassiger, der doch bald wieder davonläuft.“

— 10,000 M. bewilligt **Hessen** aus Staatsmitteln zu Reisestipendien für amtierende Lehrer.

— In **preussischen** Lehrerrinnenseminarien wird im Monat ein voller Tag freigegeben.

— **Selma Lagerlöf** hat den I. Teil eines schwedischen Schullesebuches (herausgegeben von A. Dalin und Fr. Berg) ausgearbeitet unter dem Titel: Nils Holgersons wunderbare Reise durch Schweden.

— **Kristiania** hat für Schülerspeisung 100,000 Kr. im Budget.

— „Wir haben noch keinen Vertreter im Landtag; man mag uns nicht sonderlich; wir selber mögen einander auch nicht. Kollegen sind gegen die Lehrerkandidaten aufgetreten. Den Lehrern ist nicht zu helfen. Sie leben wegen religiöser Differenzen als feindliche Brüder. Hier unten auf der Erde sind sie unverträglich wegen Abweichungen in Glaubenssachen...; dort oben in einer besseren Welt erst wollen sie in ewiger Harmonie zusammenleben!“ so charakterisiert die „Volksschule“ die Kollegialität in **Württemberg**, nur?

Zeichenvorlagen für Schule und Haus:

Malendes Zeichnen
Hefte I—III.

Dritte Auflage 5. u. 6. Tausend

Skizzieren
auf der oberen Primar- und der Sekundarschule
Hefte IV—VI
Preis Fr. 1.—

von **G. Merki**, Lehrer,
Männedorf.
(Selbstverlag.) 968



Schulhefte

in jeder beliebigen Lineatur mit Draht oder Faden geheftet fabriziert als **Spezialität** 892

P. Vorbrodt, Zürich I
Ad. Storrer Nachf.

Geschäft gegründet 1863.

Autographie

von **Liedern**, Statuten, Zirkularen usw. besorgt sauber, billig und prompt (O F 40) 21

J. G. Leutert, Lehrer,
Utikon a. Zürichsee.

Gesucht.

Stellvertreter bis 10. April für Deutsch, Französisch und event. Italienisch an den unteren Klassen der thurgauischen Kantonsschule. Anmeldungen sind zu richten an **Dr. E. Keller-Conti** in Frauenfeld. 46

Neue und gebrauchte

Pianos

Harmoniums und Flügel
für Lehrer zu den vorteilhaftesten Bedingungen sind in grosser Auswahl stets vorrätig bei

P. Jecklin,

Oberer Hirschengraben 10,
Zürich I. 999

Stellvertreter

gesucht für 4—6 Wochen an die I. und II. Klasse der Elementarschule Neuhausen a. Rheinf. Eintritt sofort. Anmeldungen nimmt entgegen 47

J. Blum, Oberlehrer.

Gesucht

ab Februar für 6 Monate Hauslehrer oder Lehrerin, patentiert, zu drei Kindern.

Gef. Offerten mit Zeugnissen, Altersangabe, Gehaltsansprüchen und Photographie sub Chiffre O L 18 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18

Lehrerin gesucht

für siebenjährigen, intelligenten Jungen, täglich zwei Stunden vormittags. Offerten an Frau **Frangopoulo**, Römerhof, Rütistrasse 2, Zürich. (O F 103) 48

Offene Lehrstelle.

Die auf Beginn des neuen Schuljahres errichtete fünfte Lehrstelle an der hiesigen Primarschule wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gemeindezulage beträgt 500 Fr. Wohnung und Pflanzland werden in natura abgegeben. 26

Anmeldungen nimmt entgegen bis Ende Januar 1907
Die Primarschulpflege Langnau a. Albis.

Höhere Töchterschule der Stadt Zürich. Ausschreibung einer Lehrstelle an den Handelsklassen.

An den Handelsklassen der höhern Töchterschule ist auf Beginn des Schuljahres 1907/1908 eine Lehrstelle für Handelskorrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung und Stenographie mit ungefähr 25 wöchentlichen Stunden zu besetzen.

Die Besoldung beträgt 150—200 Fr. für die Jahresstunde.

Nähere Auskunft über die Stelle erteilt das Prorektorat im Grossmünsterschulhaus (Sprechstunde täglich 11—12 Uhr).

Die Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Angabe des Lebens- und Bildungsganges und unter Beifügung von Ausweisen über die Lehrbefähigung und die bisherige Tätigkeit bis zum 28. Januar 1907 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Herrn Stadtrat Dr. H. Mousson, einzureichen.

Zürich, den 12. Januar 1907.

Die Kanzlei des Schulwesens.

Offene Lehrstelle.

Infolge einer Neuorganisation ist an der Oberschule Lachen, Walzenhausen, auf 1. Mai 1907 eine Lehrstelle zu besetzen. Die nähere Klassenzuteilung wird bei der Wahl festgesetzt. Tüchtige, patentierte Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit Beilegung ihrer Zeugnisse und kurzer Darlegung ihres Lebens- und Bildungsganges bis zum 4. Februar d. J. an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Pfarrer Zinsli, einreichen.

Gehalt 1600 Fr. nebst Wohnungsschädigung und Alterszulage bis auf 200 Fr.

Die Schulkommission.

Stellvertreter gesucht

wegen Erkrankung des Lehrers für die Gesamtschule Balzenwil auf die Dauer von 1—3 Monaten.

Anmeldung an die Schulpflege Murgental (Kt. Aargau).

Stellvertreter gesucht.

An die Fortbildungsschule in Suhr (Aargau) wird für die Monate Februar und März 1907 ein Stellvertreter gesucht. Diesbezügliche Offerten sind an die Schulpflege Suhr zu richten.

Unser Hygienische Patent - Dauerbrandofen



„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulierung
(Schweiz. Patent Nr. 17,142)

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittlicher Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaux, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gef. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46.
St. Gallen: B. Wilds Sohn.
Luzern: J. R. Güdels Witwe.

Solothurn: J. Borel, Spenglermeister.
Olten: S. Kulli, Spenglermeister.
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik.
Biol: E. Büttikofer, Betriebschef.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule in Gattikon bei Thalwil ist auf Beginn des Schuljahres 1907/08 eine neue (2.) Lehrstelle zu besetzen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung der nötigen Zeugnisse und des Stundenplanes beförderlichst dem Präsidenten der Primarschulpflege, Hrn. E. Bindschädler-Kölliker in Thalwil, einzusenden, der auch zu jeder weitem Auskunft gerne bereit ist.

Thalwil, 17. Januar 1907.

Die Primarschulpflege.

Arbeitsschule Horgen

Auf Beginn des neuen Schuljahres (Mai 1907) ist die Stelle einer Arbeitslehrerin an der Schule Horgen-Dorf neu zu besetzen. Bewerberinnen für diese Stelle werden eingeladen, ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen an die Präsidentin des Arbeitsschulvorstandes, Frau Stäubli-Hüni, einzusenden.

Horgen, den 15. Januar 1907.

Der Vorstand der Arbeitsschule.

Offene Primarlehrerstellen.

An der Mädchenoberschule der Stadt St. Gallen sind infolge Resignation und Todesfalles zwei Lehrstellen neu zu besetzen, die eine möglichst bald, die andere am Mai 1907. Gehalt 2600 Fr., alle zwei Jahre um 100 Fr. steigend bis zum Maximum von 3500 Fr. und Pensionsberechtigung bis zu 65% des zuletzt bezogenen Gehaltes, wozu die kantonale Gehalts- und Pensionszulage kommt.

Anmeldungen sind unter Beilage des Lehrpatentes, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit und eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand des Bewerbers bis zum 19. Januar 1907 an das Präsidium des Schulrates, Herrn Dr. C. Reichenbach, einzusenden.

St. Gallen, den 3. Januar 1907.

Die Schulratskanzlei.

Kartenskizze der Schweiz.

Gesetzlich geschützt — 50/32 cm = 1 : 700,000 — zum Schulgebrauch auf gutem Zeichenpapier. — Kantonswappen historisch gruppiert.

Dieselbe dient vorzugsweise zur sichern und nachhaltigen Einprägung der Schweizergographie in Oberklassen, Repetir-, Bezirks- und Sekundarschulen und ähnlichen Bildungsanstalten. Zur Ausarbeitung der Skizze ist gewöhnliche Schultinte und für je 1—3 Schüler ein Sortiment guter Farbstifte in Himmelblau, Rot, Grün, und Gelb erforderlich. — Vermittelt dieser einfachen Hilfsmittel ist der Schüler imstande, selbsttätig eine hübsche Karte seines Vaterlandes anzufertigen. Die im Begleitschreiben empfohlene Methode der klassenweisen Ausarbeitung stellt einen instruktiven Übergang von der beschriebenen zur stummen Karte her. — Die Zusendung der Kartenskizzen erfolgt flach, nicht gefalzt oder gerollt, und zwar bei drittelweiser Bestellung à 20 Rp. per Skizzenblatt und à 30 Rp. per Farbstiftsortiment (daheriger Mindestaufwand 10 Rp. per Schüler). Skizzen der zweiten Auflage zur Einsicht gratis. Die Kartenskizze würde durch die tit. Lehmittellkommission des Kantons Solothurn geprüft und als ein recht brauchbares und empfehlenswertes Hilfsmittel beim Unterricht in der Schweizergeographie befunden.

Zu beziehen bei

Witwe Probst-Girard, Lehrers, in Grenchen.

A. Siebenhüner, Zürich

— Rämistrasse 39. —



Instrumenten- und Bogenmacher, Reparatuer

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

alten, italienischen u. deutschen Meisterinstrumenten allerersten

Ranges — sowie

Schüler-Instrumenten

f. Anfänger u. Fortgeschrittener in allen Preislagen.

Verkauf von nur echt ital. u. deutschen erstklassigen Saiten sowie sämtl.

Bestandteile f. Streich-Instrumente, Bogen, Ektas etc.

Theatermalerei

kompl. Vereinsbühnen, Transparente und Vereinsfahnen ss:
Rob. Bachmann,
Oberer Mühlesteig 10, Zürich.

Hr. Dr. med. Cathomas, St. Gallen schreibt in „Die Hygiene des Magens“:

„Als billigen und guten Ersatz der Kuhbutter z. kochen, braten und backen ist

Wizemanns **PALMBUTTER** ein reines Pflanzenfett, zu empfehlen.“

50 Prozent Ersparnis!

Büchsen zu br. 2 1/2 Kilo Fr. 4.40 zu ca 5 Kilo 8 Fr., frei gegen Nachnahme. Grössere Mengen billiger, liefert

R. Mulisch, St. Gallen 25. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

Nährkakao

Marke Turner



Vorsüßliche Nahrung für Gesunde und Kranke, Kinder und Erwachsene, sowohl wegen seines hohen Nährwertes und der leichten Verdaulichkeit als auch wegen seiner Preiswürdigkeit.

KAFFEE

BISCUITS

CHOCOLATS

CACAO

THEE

Malz-Kaffee. Bonbons.

Kaiser's Kaffeegeschäft

Verkauf mit 5% Rabatt.

1000 Verkaufsfilialen.

Post-Versand nach auswärts.

Centrale: Basel,

Güterstrasse 311.